

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 292.

Freitag den 19. October.

1866.

## Bekanntmachung, die Ertheilung des Confirmanden-Unterrichts betr.

Die den Mitgliedern unserer Kirchengemeinde gewährte volle Freiheit in der Wahl des Beichtigers erstreckte sich zeitlich auch auf die Auswahl unter den Herren Geistlichen für den Religionsunterricht der Confirmanden, und so lange dieselben sich in einer diesen Unterricht nicht beeinträchtigenden Maasse unter den hiesigen Herren Seelsorgern vertheilten, war keine Veranlassung zu irgend welcher beschränkenden Maßregel geboten. Nachdem jedoch bereits seit mehreren Jahren wahrzunehmen gewesen ist, daß die bei einzelnen Geistlichen zum Unterricht angemeldeten Confirmanden die Zahl von Vier Hundert und mehr erreichten, bei solcher Uebersahl aber von denselben selbst bei der aufopferndsten Thätigkeit dieser Unterricht nicht so ertheilt werden kann, wie es dessen heiliger Ernst und die Nothwendigkeit verlegt, in Uebereinstimmung mit den hiesigen Herren Geistlichen hierdurch anzuordnen, daß die von einem Geistlichen in derselben Katechumenenzeit zu unterrichtenden Confirmanden die Zahl von Zwei Hundert in der Regel nicht überschreiten dürfen. Ist diese Zahl bei dem Geistlichen, welchem ein Kind zum Unterrichte noch zugeführt werden soll, erfüllt, dann haben die Aeltern oder Angehörigen des überzählig angemeldeten Kindes unter den hiesigen Herren Geistlichen einen Anderen, dessen Confirmandenzahl noch nicht erreicht ist, für dasselbe zu wählen.

Leipzig, den 16. October 1866.

Die Kirchen-Inspection.

Der Superintendent.  
Dr. Lechler.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Schleißner.

## Bekanntmachung.

Am 17. October c. ist kein Cholera-Todesfall in der Stadt angemeldet worden. Die Zahl der in beiden Cholera-Lazarethen noch in ärztlicher Behandlung verbliebenen Cholerafranken belief sich am heutigen Morgen auf 53, die Zahl der gestern als genesen Entlassenen auf 9.

Leipzig, am 18. October 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Ritscher, Act.

## Bekanntmachung.

Mit Bezugnahme auf §. 1 der Instruction vom 7. Juli 1865 für Ausführung von Wasserrohrleitungen und Wasseranlagen in Privatgrundstücken machen wir hiermit bekannt, daß sich der Kaufmann Herr **Adolph Bode**, Firma **Bode & Co.**, Petersstraße Nr. 15, für diesen Gewerbebetrieb angemeldet und den Besitz der erforderlichen Vorrichtungen nachgewiesen hat.

Leipzig, am 17. October 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Ritscher, Act.

## Bekanntmachung.

Herr **Carl Winde** hat die ihm zur gewerbemäßigen Vermittelung von Localvermietungen unter dem 7. October 1864 ertheilte Concession wieder zurückgegeben, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Leipzig, am 16. October 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig, II. Abth.  
Dr. E. Stephani. Dr. Günther.

## Bekanntmachung.

Die Entschädigung für das vom 20. September bis mit resp. 4. October allhier verpflegte und in der Johannisgasse und Königsstraße verquartiert gewesene **Königlich Preussische 7. Brandenburgische Infanterie-Regiment Nr. 60** kann in den nächsten zwei Tagen bei uns erhoben werden.

Der den Quartierzettel Vorweisende gilt zur Empfangnahme berechtigt.

Leipzig, den 18. October 1866.

Das Quartier-Amt.  
Rofe.

## Bekanntmachung.

die Anmeldung neuer Schüler in die **Wendler'sche Freischule** betreffend.

Diejenigen Aeltern, Pflegeältern u. c., welche für nächste Ostern die Aufnahme ihrer Kinder oder Pflegebefohlenen in die **Wendler'sche Freischule** wünschen, wollen sich persönlich mit den Kindern Montag den 22. und Donnerstag den 25. October Nachmittag 3 Uhr im Schulgebäude der vereinigten Rathes- und Wendler'schen Schule einfinden.

Taufzeugnisse so wie Bescheinigung über Einimpfen der Schusspocken sind mitzubringen. Noch wird bemerkt, daß nur Kinder aufgenommen werden können, welche zu Ostern 1867 das 8. Lebensjahr nicht überschritten haben.

Leipzig, am 16. October 1866.

Das Directorium der Wendler'schen Stiftung.

## Bur Erinnerung an den 19. October 1813.

Zum lebhaften Bedauern zahlreicher Kreise unserer Einwohnerschaft wird heuer die mit Recht so beliebte Jahresversammlung des „Vereins zur Feier des 19. Octobers“ nicht abgehalten werden. Um wenigstens einen geringen Ersatz dafür zu bieten, erlauben wir uns hier einige Erinnerungen an den verhängnisvollen Tag des französischen Rückzugs aus Leipzig mitzutheilen, welche einer der ältesten und bekanntesten Bürger unserer Stadt, Herr **Sensal Müldenberger**, niedergeschrieben hat, in der Absicht, dieselben dem Archive des gedachten Vereins einverleiben zu lassen. Herr

Müldenberger war 1813 noch Schulknabe und wohnte in dem älterlichen Hause in der kleinen Fleischergasse, welches noch jetzt seinem jüngeren Bruder gehört; seine Mittheilung lautet:

„Dienstag den 19. October 1813.“

Frühzeitig erfuhren wir heute, daß sich die Franzosen zurückzogen und zwar schon die ganze Nacht über. Auch begann der Kanonendonner heute nicht ganz so früh und war nicht so — wie soll ich sagen — massenhaft wie die Tage davor. Heute waren viele einzelne Schüsse zu unterscheiden, während gestern und am Sonnabend so viel Geschütze gleichzeitig feuern mochten, daß die Schüsse mehr oder weniger in einander verschmolzen, was dann